

Seniorentreff Grafrath 2021



**Edge Chromium
der neue
Microsoft-Browser**

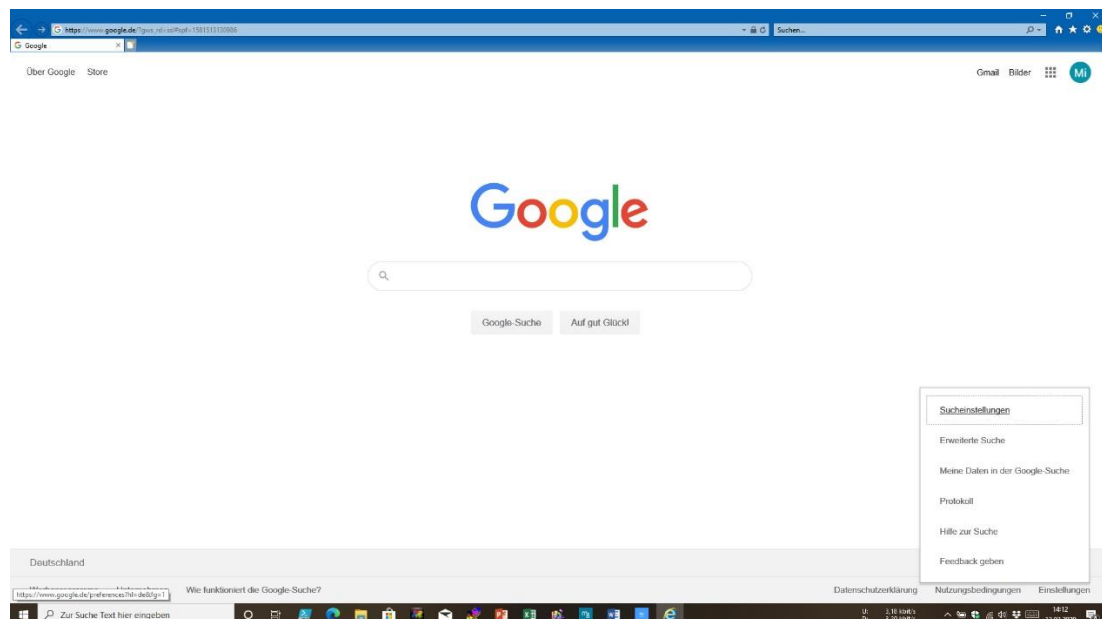
Microsoft hat seinen Windows 10 Browser Edge neu aufgestellt.

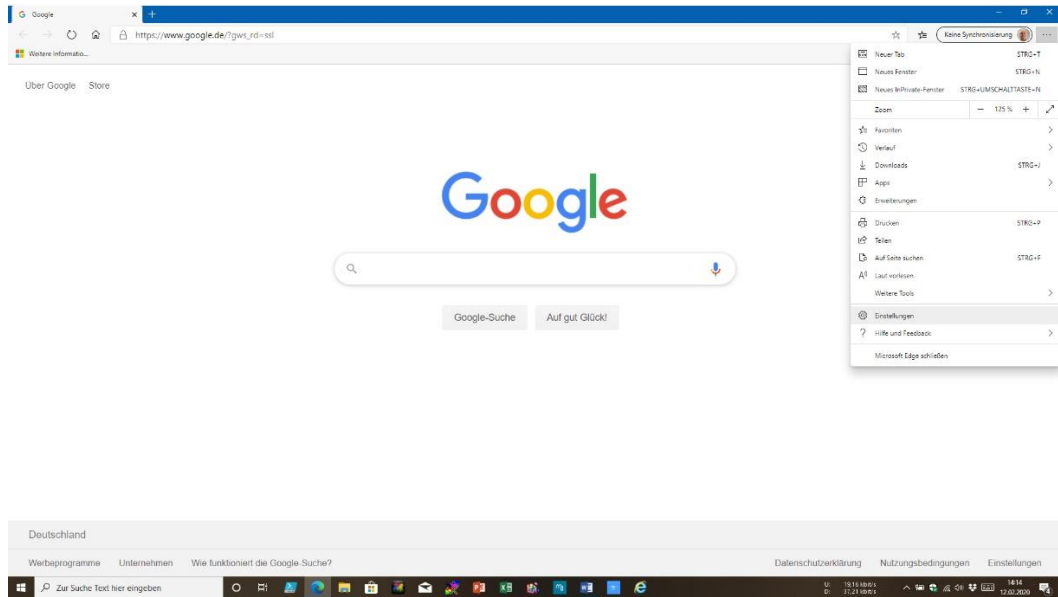
[Microsoft](#) hat Anfang 2020 die Reinkarnation seines Edge Browsers veröffentlicht. Dabei setzt der Windows-Konzern nun voll auf die Chromium-Basis, weil Edge in seiner ursprünglichen Form in den letzten Monaten unterzugehen drohte.



Nun hat [Edge](#) als wiedergeborener Chrome-Klon eine echte Chance auf ein Comeback. Edge Chromium ist wie Chrome, nur dass es sich nahtlos in sämtliche Microsoft-Produkte integrieren lässt - allen voran Office 365. Außerdem wurden neue Datenschutztools hinzugefügt und die Sicherheit Ihrer Informationen vereinfacht

Unterschiede zwischen “Edge alt“ und „Edge neu“





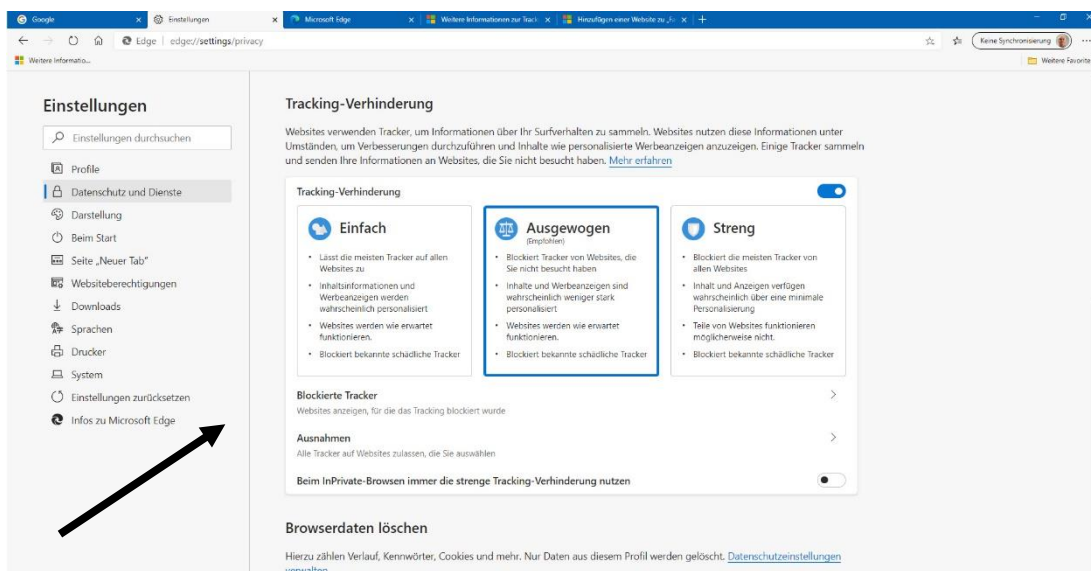
Außerdem gab es im Vorfeld Spekulationen darüber, dass IE11 mit der Einführung von Edge Chromium und dem "IE Mode" obsolet wird. Inzwischen hat Microsoft aber [klar-gestellt](#), dass nach aktuellem Stand der Internet Explorer installiert werden muss, um den IE Mode von Edge Chromium nutzen zu können.

Schutz vor bösartigen Websites und Downloads

Microsoft Defender SmartScreen wurde in Microsoft Edge integriert und schützt sie jetzt vor Phishing- oder Malware-Websites und vor dem Herunterladen potenziell schädlicher Dateien. Microsoft Defender SmartScreen ist in Microsoft Edge standardmäßig aktiviert.

Wählen Sie die Einstellungen für eine neue Registerkartenseite aus. Wählen Sie oben auf einer neuen Registerkarte **Einstellungen** aus, um den Inhalt und Seitenlayout zu ändern.

Legen Sie Ihre Startseite fest, indem Sie zu **Einstellungen>Einstellungen>Datenschutz und Dienste**



Was sind Tracker?

Websites verwenden Tracker auf Websites, um Daten zu Ihrem Surfverhalten zu erfassen. Tracker erfassen Daten über Ihre Interaktion mit einer Website, z.B. die Inhalte, auf die Sie klicken. Sie aktivieren auch die Funktionalität auf einigen Websites, z.B. Kommentarabschnitte, Schaltflächen zum Teilen von Artikeln für soziale Netzwerke und personalisierte Werbung.

Einige Tracker erfassen Daten über Sie auf mehreren Websites. Ein Tracker kann z.B. nachverfolgen, wenn Sie zu Ihrer bevorzugten Shoppingwebsite und Nachrichtenwebsite wechseln. Aus diesem Grund kann es manchmal den Eindruck erwecken, als folgte Ihnen eine Werbeanzeige im gesamten Internet.

Was ist Tracking-Verhinderung?

Sie wurde entwickelt, um bekannte Tracker zu erkennen und zu blockieren. Sie können entscheiden, welche Tracker blockiert werden sollen. Sie können zwischen drei Stufen der Tracking-Verhinderung auswählen: **Einfach**, **Ausgeglichen** und **Streng**. „Ausgeglichen“ ist die Standardeinstellung. Alle drei Optionen blockieren potenziell schädliche Tracker, die als Kryptomining oder Fingerabdrücke erkennbar sind.

Einfach: Blockiert potenziell schädliche Tracker, lässt jedoch die meisten anderen Tracker und solche zu, die Inhalte und Werbeanzeigen personalisieren.

Ausgeglichen (empfohlen): Blockiert potenziell schädliche Tracker und Tracker von Websites, die Sie nicht besucht haben. Inhalte und Werbeanzeigen sind wahrscheinlich weniger stark personalisiert.

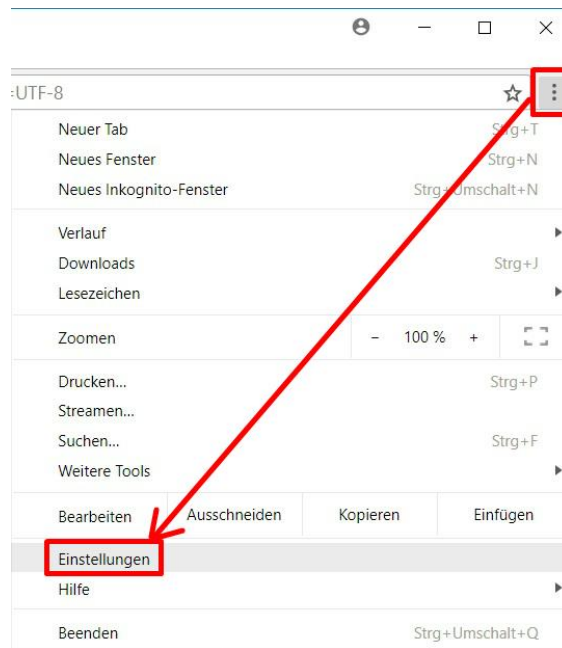
Streng: Blockiert potenziell schädliche Tracker und die meisten Tracker auf Websites. Inhalt und Anzeigen verfügen wahrscheinlich über eine minimale Personalisierung. Diese Option blockiert die meisten Tracker, was jedoch dazu führen kann, dass sich einige Websites nicht wie erwartet verhalten. Ein Video wird möglicherweise nicht wiedergegeben oder Sie können sich nicht anmelden.

Benachrichtigungen über Webseiten

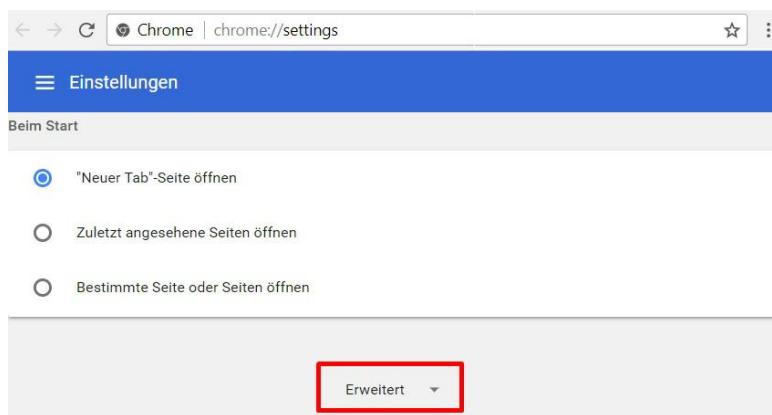
Viele Browser wie Chrome, Firefox, Safari und Edge können **mit Ihrer Erlaubnis Push-Benachrichtigungen** schicken, etwa um über neue Facebook-Nachrichten zu informieren. TECHBOOK zeigt, wie man das verhindern kann.

Moderne Internet-Browser ermöglichen es Webseiten, Ihnen Benachrichtigungen zu schicken, wenn Sie diese zulassen. Wenn aber immer mehr Seiten nach diesen Berechtigungen fragen, kann das schnell nervig werden. Zum Glück bieten die meisten Browser Möglichkeiten, Benachrichtigungen standardmäßig zu blockieren, sodass Sie keine weiteren Meldungen mehr erhalten. TECHBOOK erklärt, wie das funktioniert.

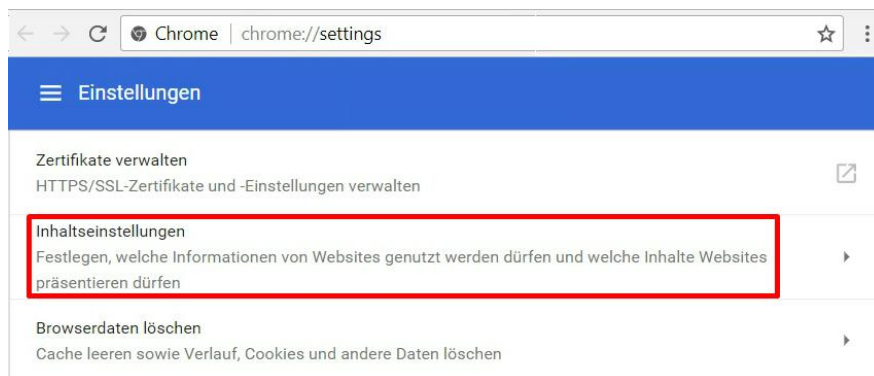
Klicken Sie auf den Menü-Button oben rechts im Chrome-Browser und öffnen Sie die Einstellungen.



Scrollen Sie bis an das Seitenende und klicken Sie auf „Erweitert“.

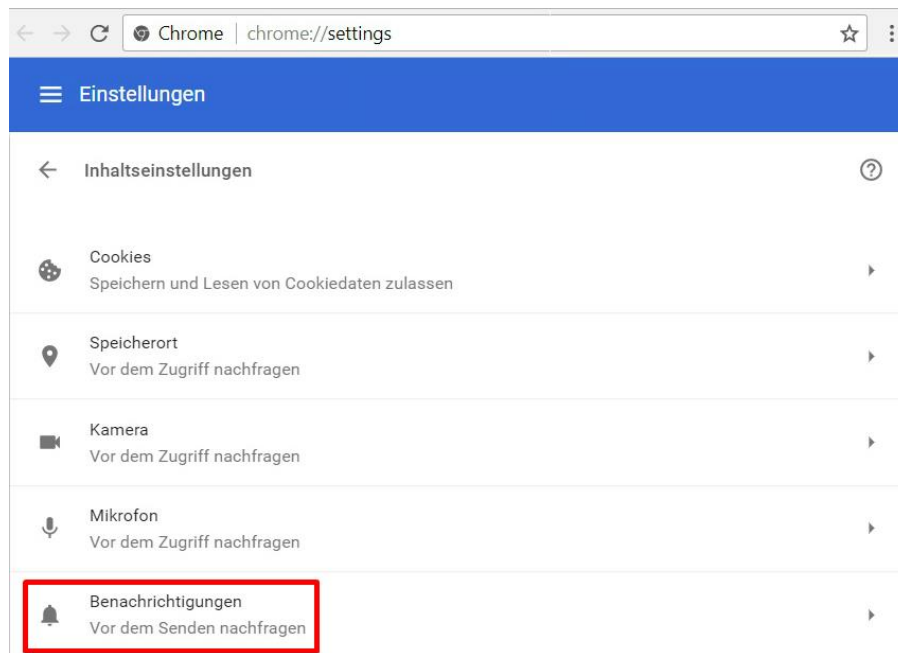


Suchen Sie den Eintrag „Inhaltseinstellungen“ in den erweiterten Einstellungen und öffnen Sie ihn.



Auch interessant: So löschen Sie Ihre Cookies im Browser

In den Inhaltseinstellungen ist der Menüpunkt „Benachrichtigungen“ zu finden. Öffnen Sie diesen.



Sie können jetzt entweder Benachrichtigungen komplett oder gezielt Seiten blockieren. Alle Seiten, auf denen Sie bereits Benachrichtigungen zugelassen haben, bleiben davon ausgenommen.

Microsoft Edge

Der Edge-Browser von Microsoft bietet bislang keine Funktionen, Benachrichtigungen komplett zu deaktivieren. Der Browser wird Sie für jede Seite einzeln fragen, ob Benachrichtigungen zugelassen werden sollen. Zumindest werden diese Einstellungen gespeichert, sodass diese Meldungen bei erneutem Öffnen der Seite nicht mehr erscheinen.

Einen anderen Standardbrowser in der Systemsteuerung festlegen

Den Standardbrowser können Sie aber auch in der Systemsteuerung festlegen.

1. Öffnen Sie dazu zuerst die Systemsteuerung, was über das Windows-Startsymbol gelingt.
2. Klicken Sie in der Systemsteuerung auf "Standardprogramme".
3. Klicken Sie dort wiederum auf "Standardprogramme festlegen", um diese Funktion auszuwählen. Im linken Bereich werden Ihnen nun einige Programme angezeigt.
4. Suchen Sie dort den Browser, den Sie als Standardbrowser einstellen wollen, und klicken Sie ihn an.
5. Unten können Sie nun auf "Dieses Programm als Standard festlegen" klicken, womit Sie diesen Browser als Standardbrowser einstellen.
6. Schließen Sie die Systemsteuerung mit dem X oben rechts, und schon haben Sie einen neuen Standardbrowser. Gelingt dies nicht bei Ihnen, klicken Sie vor dem Schließen auf die Schaltfläche "OK".

Google Chrome - ein Vorzeigebrowser

Der hauseigene Browser des Internetriesen mit den bunten Buchstaben, der vorwiegend durch seine [Suchmaschine](#) weltbekannt wurde, hat viele Nutzer überzeugt. Sie sind von den [Internet](#)-Browsern anderer Anbieter auf [Google](#) Chrome umgestiegen. Möglicherweise, weil ihnen entweder die Geschwindigkeit des Browsers zusagte oder aber das Design und die Erweiterungsmöglichkeiten der Software ihrer Vorstellung entsprachen. Wollen Sie Google Chrome als Standardbrowser festlegen, so ist dies in wenigen Handgriffen mittels einer Einstellungsänderung geschehen.

Chrome lässt sich unkompliziert als Standardbrowser festlegen

1. Rufen Sie Googles Internet-Browser zunächst wie gewohnt über dessen Verknüpfung auf dem Desktop oder über das Start- bzw. Programmmenü Ihres Betriebssystems auf.
 2. Um Chrome als Standardbrowser auswählen zu können, sollten sie jetzt zunächst im Browserfenster oben rechts auf die waagerechten Striche klicken. Über diese gelangen Sie in das Optionsmenü des Browsers.
 3. Dort angelangt wählen Sie nun "Einstellungen", worauf sich in Google Chrome ein neuer Tab öffnen wird, der die weitere Konfiguration der Software enthält.
 4. Um ihn als primären Browser festlegen zu können, sollten Sie ganz herunterscrollen und unter "Standardbrowser" die entsprechende Schaltfläche betätigen.

[Google-Chrome-Einstellungen - so personalisieren Sie den Browser](#)

Falls Sie den Browser Google Chrome verwenden, können Sie vielfältige Einstellungen vornehmen...

5. Nachdem Sie der Software im nun möglicherweise erscheinenden Sicherheitsdialog mit einem Klick auf "Ja" die nötigen Berechtigungen zu Änderungen an Ihrem Computersystem erteilt haben, wird Chrome zu Ihrem Browser erster Wahl. Fortan werden sich Internetdokumente grundsätzlich in diesem Browser öffnen